

Aus Natur und Landschaft im Saarland



Jubiläumsband zum 30-jährigen Bestehen
der Arbeitsgemeinschaft
für tier- und pflanzengeographische
Heimatsforschung im Saarland
DELATTINIA

Abh. 24 / 1998

Schriftenreihe

“Aus Natur und Landschaft im Saarland”

zugleich

Abhandlungen der DELATTINIA

24 / 1998

Herausgegeben
von der DELATTINIA
- Arbeitsgemeinschaft
für tier- und pflanzengeographische
Heimatsforschung im Saarland e.V. -
und dem Minister für Umwelt,
Energie und Verkehr des Saarlandes

SCHRIFTFLEITUNG:
DR. HARALD SCHREIBER
UNTER MITARBEIT VON
PROF. DR. RÜDIGER MUES

DRUCK:
ESCHL DRUCK
HOCHSTRASSE 4a
D-66583 SPIESEN-ELVERSBERG

VERLAG:
EIGENVERLAG DER DELATTINIA
FACHRICHTUNG BIOGEOGRAPHIE
UNIVERSITÄT DES SAARLANDES
D-66041 SAARBRÜCKEN

ERSCHEINUNGSORT:
SAARBRÜCKEN

Inhalt:

Mues, R.: Herrn Akad. Oberrat i.R. Dr. Erhard Sauer zu seinem 70. Geburtstag	7
Auer, C., Hanck-Huth, E., Anton, H., Lion, U. & R. Mues: Chromosomenzahlen heimischer Moose	11
Bettinger, A.: Ein Neufund für das Saarland: Die Doldige Schleifenblume (<i>Iberis umbellata</i> L.)	25
Bettinger, A. & A. Siegl: Auwälder im Saarland	27
Caspari, S., Wolff, P. & K. Offner: Bemerkungen zu Verbreitung, Morphologie und Ökologie des Laubmooses <i>Rhynchostegium alopecuroides</i> (Brid.) A.J.E. Sm. im saarländischen Hochwaldvorland	47
Düll, R.: Moose auf Basalt-Blockhalden in der Eifel und ihr Beziehungsinventar, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Verbreitung, ihrer Lebensform und des ökologischen Zeigerwertes	57
Eschenbaum, M.: Der Allmendspfuhl bei Böckweiler, ein gelungenes Objekt praktischen Naturschutzes	69
Hans, F.: Beitrag zur Kenntnis der Ökologie, Soziologie und Verbreitung des Laubmooses <i>Rhynchostegiella curviseta</i> (Brid.) Limpr. im Saarland und den angrenzenden Gebieten	75
Heseler, U.: <i>Buxbaumia aphylla</i> , <i>Cryphaea heteromalla</i> und <i>Sematophyllum demissum</i> im Saarland: Zur Verbreitung und Gefährdung in Mitteleuropa seltener Laubmoose	81
Hild, J.: Flugsicherheitsbiologische Untersuchungen im Rhein-Mittelterrassenbereich östlich von Köln	109
Holz, I. & S. Caspari: Provisorischer Bestimmungsschlüssel für die in SW-Deutschland (Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg) nachgewiesenen Arten der Laubmoos-Gattung <i>Schistidium</i>	119
Irsch, W. & E. Hahn (†): Die Vogelwelt des Flughafens Saarbrücken	127
John, V.: Neue Nachweise von Flechten im Saarland	141
Kraut, L.: Ein letzter Sandrasenstandort mit einigen bemerkenswerten Arten in Hassel	149
Lauer, H.: Höhlenmoosgesellschaften in der Pfalz	151

Reichert, H.: Beobachtungen und Versuche zur Fortpflanzung der Apfelrose, <i>Rosa villosa</i> L. (<i>R. pomifera</i> J. HERRMANN)	159
Rosinski, M.: Neufund des Taubenkropfes, <i>Cucubalus baccifer</i> L. (Nelkengewächse) im Saarland	167
Schmitt, J.A.: Parasitische Pilze an krautigen Gefäßpflanzen im Saarland. I Artnachweise in der Flora von Forbach und Umgebung (LUDWIG 1914)	171
Schneider, T. & C. Schneider: Der Ährenhafer, <i>Gaudinia fragilis</i> (L.) P.B., in der Flora der Nied und ihrer Grenzregionen (südöstliches Lothringen): Verbreitung, Standorte und Vergesellschaftung	179
Schneider, T., Schneider, C. & S. Caspari: Das Laubmoos <i>Leptodontium gemmascens</i> (Mitt. ex Hunt) Braithw. im Rheinischen Schiefergebirge und im Saar-Nahe-Bergland	195
Schreiber, H.: Ein Halbseitengynandromorph von <i>Argynnis paphia</i> L. (Lepidoptera, Nymphalidae) aus dem Saarland	213
Sesterhenn, G. & S. Caspari: <i>Scleropodium cespitosum</i> (Müll.Hal.) L.F. Koch (Bryophyta, Brachytheciaceae) in Südwestdeutschland	219
Siegl, A. & D. Helms: Apophytierungsprozess von <i>Humulus lupulus</i> , L. in Saarbrücken	227
Staudt, A.: Funde seltener und bemerkenswerter Pflanzenarten im Saarland zwischen 1992 und 1998	237
Weicherding, F.J.: Neufunde bemerkenswerter Gefäßpflanzen-Arten im Saarbrücker Raum	255
Werner, J.: Bemerkenswerte Moosfunde aus der südlichen Eifel und aus dem unteren Moseltal	265
Wolff, P.: Die Rotalgen <i>Bangia atropurpurea</i> und <i>Hildenbrandia rivularis</i> im Saarland	275
Wunder, J.: Bryologische Untersuchungen auf unterschiedlich exponierten Blockhalden im NSG Hundsbachtal/Eifel unter Berücksichtigung der Phanerogamen Vegetation und des Mikroklimas	281



Akademischer Oberrat i. R. Dr. Erhard Sauer,
dem dieser Band von seinen ehemaligen Schülern und Kollegen
gewidmet ist.

Bemerkenswerte Moosfunde aus der südlichen Eifel und aus dem unteren Moseltal

von

Jean WERNER

Meinem Lehrmeister für Bryologie und Lebensweisheit, Dr. E. SAUER, in hochachtungsvoller Freundschaft gewidmet

Abstract: This paper reports about several observations of about 70 rare or remarkable bryophyte taxa from south-western Eifel and the lower valley of the Moselle (Rheinland-Pfalz, Germany). These include *Jungermannia leiantha*, *Marsupella emarginata*, *Scapania compacta*, *S. lingulata*, *Bryum subapiculatum*, *Coscinodon cribrosus*, *Dicranum flagellare*, *Didymodon ferrugineus*, *D. nicholsonii*, *Ephemerum recurvifolium*, *Grimmia muehlenbeckii*, *Leptodontium gemmascens*, *Philonotis arnellii*, *Pottia davalliana* var. *conica*, *Tortula canescens*, *Racomitrium fasciculare*, *Trichostomum brachyodontium* and *T. crispulum*. The investigated area is largely situated on Devonian slate-rock.

Résumé: Cette publication relate plusieurs observations d'environ 70 taxons de bryophytes rares ou remarquables du sud-ouest de l'Eifel et de la vallée de la Moselle inférieure (Rhénanie-Palatinat, Allemagne). Ces observations comprennent *Jungermannia leiantha*, *Marsupella emarginata*, *Scapania compacta*, *S. lingulata*, *Bryum subapiculatum*, *Coscinodon cribrosus*, *Dicranum flagellare*, *Didymodon ferrugineus*, *D. nicholsonii*, *Ephemerum recurvifolium*, *Grimmia muehlenbeckii*, *Leptodontium gemmascens*, *Philonotis arnellii*, *Pottia davalliana* var. *conica*, *Tortula canescens*, *Racomitrium fasciculare*, *Trichostomum brachyodontium* et *T. crispulum*. La région étudiée est située en grande partie sur les schistes du Dévonien.

Kurzfassung: In dieser Arbeit werden einige Beobachtungen von etwa 70 seltenen oder bemerkenswerten Moostaxa aus der südwestlichen Eifel und dem unteren Moseltal (Rheinland-Pfalz, Deutschland) mitgeteilt. Diese Beobachtungen beziehen sich u. a. auf *Jungermannia leiantha*, *Marsupella emarginata*, *Scapania compacta*, *S. lingulata*, *Bryum subapiculatum*, *Coscinodon cribrosus*, *Dicranum flagellare*, *Didymodon ferrugineus*, *D. nicholsonii*, *Ephemerum recurvifolium*, *Grimmia muehlenbeckii*, *Leptodontium gemmascens*, *Philonotis arnellii*, *Pottia davalliana* var. *conica*, *Tortula canescens*, *Racomitrium fasciculare*, *Trichostomum brachyodontium* und *T. crispulum*. Die untersuchte Gegend ist zu einem großen Teil im Devonschiefergebiet gelegen.

Herrn Akad. Oberrat i. R. Dr. Erhard Sauer zum 70. Geburtstag

Einleitung

Seit über zehn Jahren besucht der Verfasser hin und wieder Meßtischblätter der südwestlichen Eifel, des westlichen Hunsrücks und des unteren Moseltales (Rheinland-Pfalz) (WERNER 1987, 1989 A, 1989 B, 1992, 1993; WERNER & HOLZ, 1993). Von den inzwischen schon umfangreichen neueren Daten sollen hier nur einige Funde von seltenen, verkannten oder sonst bemerkenswerten Arten mitgeteilt werden (Tabelle 1).

Die deutsche Seite des Ourtales (MTB 5802, 5902) lieferte, ebenso wie die luxemburgische Seite (WERNER 1996 A), besonders gute Beobachtungen und ist eventuell eine genauere Kartierung wert. Weitere artenreiche Gebiete sind:

- die tief eingeschnittenen Täler um Neuerburg (Devonschieferfelsen und -halden, Magerrasen, Burgmauern, Wald) (MTB-Q 5903-4, bisher 107 Arten);
- die weitere Umgebung von Bitburg, besonders westlich des Städtchens (Stahl; Brecht, Echtersbach), im Bereich des Trias (MTB-Q 6004-2, bisher 116 Arten).

Bei der geologischen Unterlage handelt es sich im untersuchten Gebiet überwiegend um kalkarmen Devonschiefer der Emser und der Siegerner Stufen, aber auch um basenhaltigen Sandstein (Votziensandstein, Oberer Buntsandstein), Dolomit des Oberen Muschelkalks und etwas Keupermergel; das Schiefergebiet gehört zum Naturraum Westeifel bzw. zum unteren Moseltal; die übrigen hier besuchten Fundorte befinden sich im Bitburger Gutland, in welchem die mesozoischen Schichten - dank der Trierer Bucht - noch über den paläozoischen Schichten des Schiefergebirges anstehen. Es bestätigt sich wieder, daß die geologische Unterlage ein wesentlicher Verbreitungsfaktor bei Moosen ist (WERNER 1989 C): viele epilithische und epigäische Arten - besonders Lebermoose - sind offenbar an Sandsteinvorkommen gebunden, andere wieder an Schieferfelsen, an Dolomitkalk oder Mergel. In der Tat wurden mehrere Moose an Schiefer- oder Quarzitschieferfelsen beobachtet, welche in der Eifel kaum an anderem Gestein gefunden werden; die Familie der Grimmiaceen liefert die besten Beispiele.

Die Nomenklatur folgt CORLEY et al. (1981), CORLEY & CRUNDWELL (1991) und GROLLE (1983). Außer dem Meßtischblattquadranten werden die Lokalität und das Sammeldatum angegeben (Tabelle 1). Das gesammelte, hier erwähnte Material wurde im Herbar des Verfassers hinterlegt.

Es folgt ein kurzer Kommentar zu besonders interessanten Funden, wobei die intensiven Kartierungen der anschließenden Gebiete - sowohl der Nordeifel (DÜLL 1995), des Rheinlandes (DÜLL 1980, 1984, 1987), des Ferschweiler Plateaus in der Südeifel (HOLZ 1997), der Kleinen Luxemburger Schweiz (HANS 1998) und auch des Luxemburger Oeslings (WERNER 1996 A) - gute Vergleichsdaten lieferten.

Kommentare zu einzelnen Arten

Blasia pusilla

Das in der Eifel - wie in Luxemburg und in Lothringen - ziemlich seltene Moos wuchs in der Echtersbachschlucht bei Brecht an einer feuchten, sandig-lehmigen Böschung, im Schatten eines älteren Nadelforstes.

Jungermannia leiantha

Dieses außerhalb der Gebirge ziemlich seltene Lebermoos wird bei DÜLL (1995) nicht für die Nordeifel genannt. In den Sandsteingebieten bei Trier (WERNER 1992), Echternach und Ferschweiler (HANS 1998, HOLZ 1997), wächst es aber relativ häufig in feuchten Schluchten und ist oft mit Perianthien versehen.

Marsupella emarginata

Zweimal an wechselfeuchten Quarzschieferfelsen, am Wegesrand; auf der Luxemburger Seite des Ourtales gibt es mehrere weitere Vorkommen; ansonsten ist das hygrophile, montane Moos nur in den Hochardennen gemein.

Scapania compacta

Das Vorkommen dieses subozeanischen Lebermooses ist hier reichlich; eine durch Wegbauarbeiten betroffene Felswand wird wieder von Jungpflanzen erobert!

Scapania lingulata

Das Lebermoos wuchs an einem sekundären Schieferfelsen des Ourtales, ähnlich wie im benachbarten Oesling (WERNER 1996 A). Es wurde nur einmal - aber schon vor einigen Jahrzehnten - in der Eifel beobachtet (DÜLL 1995). Im mittleren Ourtal sind weitere Funde wahrscheinlich.

Bryum subapiculatum

Auf verrottetem Stroh von *Festuca* gr. *ovina* Rasen, mit *Ceratodon purpureus*, *Cephaloziella divaricata* und *Leptodontium gemmascens*. Das Moos wurde nur einmal in der nördlichen Eifel gefunden (DÜLL 1995), kommt aber im benachbarten Luxemburger Oesling zerstreut vor und ist im Gutland sogar fast häufig.

Coscinodon cribrosus

Weibliche Pflanzen ohne Kapseln, t. Greven! Diese Grimmiacee war bislang nur aus der nördlichen Eifel bekannt (DÜLL 1995): dort scheint sie häufiger zu sein als im Süden; im benachbarten Luxemburg wurde das Moos nur einmal - sehr spärlich - gefunden (WERNER 1990)!

Dicranum flagellare

Auf einem fast verrotteten Eichenstumpf, über der Felspartie "Königslay" (mittleres Ourtal), in halbschattiger Lage; hier waren die Flagellen reichlich vorhanden, andernfalls wäre das (verkannte?) Moos vielleicht übersehen worden.

Didymodon nicholsonii

Meldungen zu dieser eingebürgerten (oder lange verkannten?) Art häufen sich überall in West- und Mitteleuropa (das Moos wurde von Caspari auch für Luxemburg

nachgewiesen, WERNER 1997). Im deutschen Moseltal war es jedenfalls zu erwarten; der Habitus der Pflanze von einem bei Hochwasser überfluteten Standort entspricht genau der Beschreibung von AHRENS (1995), wohingegen Material von trockeneren Standorten schwerer zu bestimmen ist.

Ephemerum recurvifolium

Auf einem Stoppelfeld des unteren Ourtales (eine einzige Pflanze!), im Bereich des Hauptmuschelkalks; das winzige Moos wird im gesamten Europa (ECCB-COMITTEE 1995) als selten anerkannt. In der größeren Region sind mir noch wenigstens zwei weitere rezente Funde bekannt (Nordlothringen und Luxemburger Keuperlandschaft); das Moos ist neu für das westliche Rheinland-Pfalz.

***Grimmia muehlenbeckii* (= *G. trichophylla* var. *tenuis* [Wahlenb.] Wijk & Marg.)**

Die Kleinarten der *G. trichophylla* - Gruppe erfuhren eine rezente gute Darstellung durch Greven (1995); die Probe von *G. muehlenbeckii* war steril, aber mit den charakteristischen Rippe-Merkmalen und den gestielten Brutkörpern versehen; das Moos wurde rezent auch im Luxemburger Oesling gefunden (WERNER 1997).

Grimmia ovalis

Mit reichlichen Sporogonen an Felsflächen einer südexponierten Besenginsterheide, bei 350 m. ü. NN. Außerhalb der tieferen Flußtäler dürfte diese *Grimmia*-Art in der Eifel selten sein.

Leptodontium gemmascens

Es handelt sich um zwei terrestrische Vorkommen an verrottetem Gras von *Festuca* gr. *ovina* in Besenginster-Heiden. Im benachbarten Luxemburger Oesling ist das *Leptodontietum gemmascens* Werner und Sauer 1994 eine relativ verbreitete Moosgesellschaft (11 Vorkommen sind dort bekannt, WERNER & SAUER 1994), wegen der dort noch häufiger als in der Westeifel vorkommenden Silikatmagerrasen mit Besenginster. Im Saarland und in der Nordeifel wurden weitere Standorte gefunden (Hans, pers. Mitt.; DÜLL 1995).

Neckera pumila

Das epiphytische, subozeanisch verbreitete Moos besiedelt meist luftfeuchte Waldschluchten. Im Gegensatz zu Luxemburg scheint es in der Eifel ziemlich selten zu sein (DÜLL 1995).

Philonotia arnellii

Dies ist eine weitere Art die in der nördlichen Eifel selten zu sein scheint (DÜLL 1995), welche aber im Oesling und in der anschließenden Westeifel relativ häufig - öfters in Spalten von verwitternden Schieferfelsen - vorkommt.

Pottia davalliana (J.E. SMITH) C.JENS var. *conica* (SCHWÄGR.) PODP.

Obwohl die Sippe der mediterranen *Pottia* - Arten um *P. davalliana* - *P. mutica* - *P. starkeana* noch sicher weiterer taxonomischer Klärung bedarf (Hébrard, pers. Mitt.; die Arbeit von ROS *et al.* 1996 ist jedenfalls zu berücksichtigen), kann man diese Sammlung der bei uns selteneren Varietät *conica* von *Pottia davalliana* zuordnen (kürzere Kapsel als bei der var. *davalliana*, Sporen mit unterschiedlich großen Warzen, aber keinen Stacheln). Das seltene Moos wurde in einem Stoppelacker (Meereshöhe 200 m) mit *Ephemerum recurvifolium* gesammelt. In Luxemburg gibt es eine weitere rezente Fundstelle (grasige Böschung über Kalk, exp. S), nur wenige km westlich des Grenzflusses Our (t! Hébrard, WERNER 1996B). DÜLL (1984) erwähnt einen einzigen Fund von Müller-Vernich aus den zwanziger Jahren (sub *Pottia starkeana* ssp. *conica* [SCHLEICHER UND SCHWÄGR.] CHAMB.)

Racomitrium fasciculare

Seltene montane Sippe, welche in unseren Gegenden nur an bestimmten Felsstandorten vorkommt; DÜLL (1995) nennt einige Fundstellen aus der Eifel (über Basalt); aus Luxemburg ist ein Vorkommen aus Clervaux bekannt (WERNER 1996A); sowohl dort als auch in Neuerburg fand ich das Moos auf einem senkrechten, harten Quarzschieferfelsen.

Schistostega pennata

DÜLL (1995) berichtet nur von einem einzigen Fund des Leuchtmooses in der Nordeifel. Auch HOLZ (1997) hat nur wenige Nachweise vom Ferschweiler Plateau. Im Luxemburger Oesling ist das Leuchtmoos auch selten und scheint dort an bestimmte Fazies des Devonschiefers (Dachschiefer und kalkfreie Siegener Schichten) gebunden zu sein (WERNER 1996A); in der Luxemburger Kleinen Schweiz hingegen wurde es öfter beobachtet, obwohl einige Vorkommen verschollen sind (Nadelforste!).

Tortula canescens

Das kleine submediterran-subozeanisch verbreitete Laubmoos wird erstmals für die westliche Eifel nachgewiesen. Bemerkenswerterweise liegt das Vorkommen nicht im "submediterranen" Moseltal, sondern im weniger warmen Ourtal, jedoch in Südlage, unmittelbar an der Grenze zu Luxemburg (dort gibt es wenigstens drei Vorkommen); die Flurbezeichnung "Wangert" des anschließenden Bergrückens erinnert an einen ehemaligen Weinberg, ein Hinweis auf die guten mikroklimatischen Verhältnisse!

Tortula laevipila

In der nördlichen Eifel (Düll 1995) soll das epiphytische Moos selten, ja vom Aussterben bedroht sein; davon kann aber im Bitburger - ebenso wenig wie im Luxemburger - Gutland keine Rede sein.

Trichostomum brachydontium

In einer tiefen Felsritze (Überhang), fast unmittelbar am Moselufer unter der Mosellorey und sehr reichlich vorkommend. Bis jetzt war das Moos nur aus der nördlichen Eifel (Devonkalkgebiet) bekannt. In Luxemburg und in der Westeifel kommen Kalkmoose bisweilen an kalkarmem Devonschiefer vor. Hier kann sich das Sickerwasser in geeigneten Spalten des Gesteins an anderen Basen anreichern.

Trichostomum crispulum

An einem trockenen Felsen (Felsritze), in Ostlage, am Moselufer oberhalb Piesport (t! Düll).

Im Gebiet kann diese in Nordwesteuropa seltene Art in sterilem Zustand leicht mit *Weissia condensata* oder *Weissia controversa* var. *crispata* (NEES UND HORNSCH.) NYH. verwechselt werden. *Weissia* sp. besitzt meist stark eingebogene Blattränder; wenn man verschiedene Pflanzen seitlich betrachtet, kann der Eindruck einer kapuzenförmigen Spitze entstehen; bei *T. crispulum* jedoch (nach Vergleich mit sicherem Material aus Südeuropa) sind alle Blattspitzen kahn- bis kapuzenförmig, unabhängig vom (wenig bis nicht) eingebogenen Blattrand. Die unteren Zellen wiederum sind länger gestreckt als bei *Weissia condensata* und auch etwas schmaler, die Rippe etwa gleich breit.

Danksagung

Für das Nachprüfen mehrerer Proben oder anregende Diskussionen bin ich folgenden Kollegen sehr verpflichtet: Dr. R. Düll (D - Bad Münstereifel), Dr. L. Meinunger (D - Ludwigstadt), T. Arts (B - St. Job in 't Goor), S. Caspari (D- St. Wendel), Dr. J.-P. Frahm (D - Bonn), H. Greven (NL - Wageningen), F. Hans (D - Sinz), J.C. Hébrard (F - Marseille), H. Lauer (D - Kaiserslautern), R.B. Pierrot (F - Dolus).

Erläuterungen zu Tabelle 1

- **Spalte 1:** Beobachtungsdatum: Monat, Jahr;
- **Spalte 2:** Geologie der Fundstelle: D = Devonschiefer; B = Oberer Buntsandstein; M = Oberer Muschelkalk (Dolomit); K = Steinmergelkeuper;
- **Spalte 3:** nächste Ortschaft, eventuell Flurnamen;
- **Spalte 4:** Meßtischblattquadrant.

1. *Marchantia polymorpha* var. *polymorpha* = *M. polymorpha* var. *aquatica* auct. (cf. BISCHLER-CAUSSE & BOISSELIER-DUBAYLE 1991).
2. *Plagiothecium ruthi*: det. L. Meinunger.
3. *Pottia davalliana* var. *conica* (Schwaegr.) Podp.: cf. ROS *et al.*, 1996.

Tab. 1: Bemerkenswerte Moosfunde aus der südlichen Eifel und dem unteren Moseltal
(Seite 271 und 272)

	1	2	3	4
<i>Anthoceros agrestis</i>	10.1995	B	Roth / Vianden	6003-3
<i>Blasia pusilla</i>	6.1997	B	Brecht / Echtersbach	6004-2
<i>Frullania fragilifolia</i>	3.1992	D	Dasburg / Our	5902-4
<i>Jungermannia leiantha</i>	5.1997	B	Brecht / Echtersbach	6004-2
<i>Lophozia ventricosa</i> var. <i>silvicola</i>	3.1996	D	Bernkastel	6008-3
	10.1996	D	NW Affler (Ourtal)	5902-4
	9.1995	D	NW Bauler (Ourtal)	6003-1
<i>Marchantia polymorpha</i> var. <i>polymorpha</i> (1)	10.1996	D	Dasburg	5902-2
<i>Marsupella emarginata</i>	10.1996	D	NW Affler (Ourtal)	5902-4
	2.1998	D	Neuerburg	5903-4
<i>Porella arboris-vitae</i>	4.1996	D	Echtershausen	5904-4
<i>Porella cordaeana</i>	1.1998	D	Neuerburg	5903-4
<i>Scapania compacta</i>	10.1996	D	NW Affler (Ourtal)	5902-4
<i>Scapania lingulata</i>	1.1993	D	W Dalmen (Ourtal)	5902-2
<i>Scapania mucronata</i>	10.1996	D	NW Affler (Ourtal)	5902-4
<i>Tritomaria quinquedentata</i>	6.1995	D	Neuerburg	5903-4
<i>Amblystegium confervoides</i>	5.1998	M	Bitburg-Stahl	6004-2
<i>Amblystegium fluviatile</i>	2.1998	D	Neuerburg	5903-4
<i>Anomodon attenuatus</i>	12.1992	D	W Dalmen (Ourtal)	5902-4
	6.1995	D	Neuerburg	5903-4
<i>Antitrichia curtipendula</i>	1.1993	D	W Dalmen (Ourtal)	5902-2
	10.1996	D	SW Breischeid	5902-4
	6.1997	B	Brecht / Echtersbach	6004-2
<i>Bartramia ithyphylla</i>	10.1996	D	NW Affler (Ourtal)	5902-4
<i>Brachythecium plumosum</i>	9.1995	D	NW Bauler (Ourtal)	6003-1
	12.1992	D	W Dalmen (Ourtal)	5902-2
<i>Bryum subapiculatum</i>	5.1997	D	Gaymühle	6003-1
<i>Cinclidotus fontinaloides</i>	4.1996	D	Echtershausen	5904-4
<i>Coscinodon cribrus</i>	12.1997	D	Sinspelt	6003-2
<i>Dicranum flagellare</i>	3.1992	D	Königslay / Ourtal	5802-4
<i>Dichodontium pellucidum</i>	5.1996	B	Körperich	6003-4
	10.1997	B	Auw an der Kyll	6005-4
<i>Didymodon ferrugineus</i>	5.1998	M	Bitburg-Stahl	6004-2
<i>Didymodon nicholsonii</i>	4.1996	D	Ürzig	6008-1
<i>Didymodon spadiceus</i>	6.1997	D	Brecht / Echtersbach	6004-2
<i>Encalypta vulgaris</i>	4.1996	D	Ürzig	6008-1
	2.1998	D	Neuerburg	5903-4
<i>Entodon concinnus</i>	9.1995	M	Wallendorf	6103-2
	6.1997	KM	Brecht -> Bitburg	6004-2
<i>Ephemerum recurvifolium</i>	9.1995	M	Wallendorf	6103-2
<i>Eurhynchium hians</i> var. <i>rigidum</i>	5.1997	B	Brecht / Echtersbach	6004-2
<i>Eurhynchium schleicheri</i>	6.1997	B	Brecht / Echtersbach	6004-2
<i>Eurhynchium speciosum</i>	10.1997	B	Auw an der Kyll	6005-4
<i>Fissidens gracilifolius</i>	5.1996	B	Körperich	6003-4
<i>Grimmia laevigata</i>	4.1996	D	E Piesport	6107-2

	1	2	3	4
<i>Grimmia ovalis</i>	5.1997	D	Gaymühle	6003-1
<i>Grimmia muehlenbeckii</i>	4.1996	D	Piesport, Moselloreley	6107-2
<i>Hedwigia stellata</i>	4.1996	D	O Piesport	6107-2
	6.1997	D	Fischbach	5904-3
<i>Hylocomium brevirostre</i>	12.1992	D	W Dalmen (Ourtal)	5902-2
	10.1996	D	SW Breischeid	5902-4
	6.1997	B	Brecht / Echtersbach	6004-2
<i>Hypnum lindbergii</i>	10.1996	D	SW Breischeid (Our)	5902-4
<i>Leptodontium gemmascens</i>	6.1995	D	Neuerburg	5903-4
	5.1997	D	Gaymühle	6003-1
<i>Neckera pumila</i>	5.1997	B	Brecht / Echtersbach	6004-2
<i>Orthotrichum pumilum</i>	3.1995	D	Roth / Vianden	6003-3
<i>Orthotrichum rupestre</i>	6.1995	D	Neuerburg	5903-4
	4.1996	D	Echtershausen	5904-4
<i>Orthotrichum stramineum</i>	3.1995	D	Roth/Vianden	6003-3
	5.1998	B	Baustert	6004-1
<i>Philonotis arnellii</i>	10.1996	D	NW Affler	5902-4
	1.1998		N Neuerburg	5903-4
<i>Plagiothecium nemorale</i>	6.1997	B	Brecht / Echtersbach	6004-2
<i>Plagiothecium ruthi</i> (2)	6.1995	D	Neuerburg	5903-4
<i>Pottia davalliana</i> var. <i>conica</i> (3)	9.1995	M	Wallendorf	6103-2
<i>Pterogonium gracile</i>	12.1992	D	W Dalmen (Ourtal)	5902-2
	4.1996	D	Bremm	5808-4
<i>Racomitrium aciculare</i>	12.1992	D	W Dalmen (Ourtal)	5902-2
	1.1998	D	Neuerburg (c.sp!)	5903-4
<i>Racomitrium fasciculare</i>	2.1998	D	Neuerburg	5903-4
<i>Schistidium papillosum</i> Culm.	12.1997	D	Sinspelt	6003-2
<i>Schistidium rivulare</i>	4.1996	D	Echtershausen	5904-4
	12.1992	D	W Dalmen (Ourtal)	5902-2
<i>Schistostega pennata</i>	3.1996	D	Bernkastel	6008-3
	1.1998	D	Neuerburg	5903-4
<i>Sphagnum quinquefarium</i>	6.1995	D	Neuerburg	5903-4
<i>Tortula atrovirens</i>	4.1996	D	Bremm	5808-4
	4.1996	D	Ürzig	6008-1
	4.1996	D	Piesport, Moselloreley	6107-2
<i>Tortula calcicolens</i>	5.1997	K	O Brecht	6004-2
<i>Tortula canescens</i>	3.1995	D	Roth / Vianden	6003-3
<i>Tortula laevipila</i>	4.1998	D	Roth / Vianden	6003-3
<i>Tortula papillosa</i>	4.1998	M	Bitburg-Stahl	6004-2
	5.1998	B	Baustert	6004-1
<i>Trichostomum brachydontium</i>	4.1996	D	Piesport, Moselloreley	6107-2
<i>Trichostomum crispulum</i>	3.1991	D	S Piesport, W Neumagen	6207-1
<i>Weissia brachycarpa</i>	12.1992	D	W Dalmen (Ourtal)	5902-2
<i>Weissia condensata</i>	3.1996	D	Ürzig	6008-1
	4.1996	D	Minheim	6107-2
<i>Zygodon rupestris</i>	10.1996	D	NW Affler (Ourtal)	5902-4
	12.1992	D	W Dalmen (Ourtal)	5902-2
	3.1995	D	Roth / Vianden (Ourtal)	6003-3
<i>Zygodon viridissimus</i>	6.1997	D	Fischbach	5904-3

Literatur

- AHRENS, M. (1995): Das Laubmoos *Barbula nicholsonii* Culm. am nördlichen Oberrhein und am Neckar (Südwestdeutschland). - CAROLINEA **53**: 229-241.
- BISCHLER-CAUSSE H. UND BOISSELIER-DUBAYLE (1991): Lectotypification of *Marchantia polymorpha* L.- J. BRYOL. **16**: 361-365.
- CORLEY, M.F.V., A.C. CRUNDWELL, R. DÜLL, O. HILL und A.J.E SMITH (1981): Mosses of Europe and the Azores; an annotated list of species, with synonyms from the recent literature. J. BRYOL. **11**: 609-689.
- CORLEY, M.F.V. und A.C. CRUNDWELL (1991): Additions and amendments to the mosses of Europe and the Azores. J. BRYOL. **16**: 337-356.
- DÜLL, R. (1980): Die Moose (Bryophyta) des Rheinlandes (Nordrhein-Westfalen, Bundesrepublik Deutschland). DECHENIANA (Bonn) Beih. **24**: 1-365.
- DÜLL, R. (1984): Neue und seltene Moosfunde aus dem Rheinland, Nordrhein-Westfalen und seinen Nachbargebieten. DECHENIANA (Bonn) **137**: 52-55.
- DÜLL, R. (1987): Neue und seltene Moosfunde aus dem Rheinland, Nordrhein-Westfalen und seinen Nachbargebieten. 2. Nachtrag. DECHENIANA (Bonn) **140**: 41-56.
- DÜLL, R. (1995): Moosflora der nördlichen Eifel. Bad Münstereifel, IDH-Verlag, 236 S.
- EUROPEAN COMMITTEE FOR CONSERVATION OF BRYOPHYTES (ED.) (1995): Red Data Book of European Bryophytes. Trondheim, 291 S.
- GREVEN, H. (1995): *Grimmia* Hedw. (*Grimmiaceae*, *Musci*) in Europe. Backhuys Publishers, Leiden, 160 S.
- GROLLE, R. (1983): Hepatics of Europe including the Azores: an annotated list of species, with synonyms from the recent literature. J. BRYOL. **12** (3): 403-459.
- HANS, F. (1998): Die Moosflora der Kleinen Luxemburger Schweiz (Müllertal) - Eine systematische Rasterkartierung als Basis für den Mooschutz. TRAV. SCIENT. MUSÉE HIST. NATUR. LUXEMBOURG. **28**, 177 S.
- HOLZ, I. (1997): Moosflora und -vegetation der Liassandsteinfelsen und -blöcke des Ferschweiler Plateaus (Naturpark Südeifel). LIMPRICHTIA **9**: vii + 77 S. + Anhang.
- ROS, R.M., J. GUERRA, J.S. CARRION und M.J. CANO (1996): A new point of view on the taxonomy of *Pottia starckeana* agg. (Musci, Pottiaceae), PL. SYST. EVOL. **199**: 153-165.
- WERNER, J. (1987): Einige seltene mediterrane Moose aus dem mittlerem Moseltal (Muschelkalkgebiet, Rheinland-Pfalz, B.R.D.). BULL. SOC. NATURAL. LUXEMB. **87**: 57-60.
- WERNER, J. (1989 A): Zum Vorkommen von *Tortula canescens* Mont. im Moseltal (Rheinland-Pfalz). Abh. DELATTINIA **20/1**: 609-610.
- WERNER, J. (1989 B): Beitrag zur Kenntnis der Moosflora der Eifel (Rheinland-Pfalz). POLLICHTIA **74**: 323-329.
- WERNER, J. (1989 C): A geological approach to bryophyte ecology and distribution in the Grand-Duchy of Luxembourg and neighbouring areas. In: Proceedings of the sixth CEBWG Meeting, Liblice, Czechoslovakia. Czech. Acad. of Sciences, Pruhonice, SS. 128-138.

- WERNER J. (1990): Observations bryologiques au Grand-Duché de Luxembourg. 6e série 1989. BULL. SOC. NATURAL. LUXEMB. **90**: 131-136.
- WERNER, J. (1992): Die Moosflora des Buntsandsteingebietes nördlich von Trier (Rheinland-Pfalz). HERZOGIA **9**: 115-139.
- WERNER, J. (1993): Zum Wiederfund von *Tortula cuneifolia* (With.) Turn. (Musci) in Deutschland und einige weitere Moosbeobachtungen im Unteren Moseltal (Rheinland-Pfalz). DECHENIANA (BONN) **146**: 127-130.
- WERNER, J. (1996 A): Die Moosflora des Luxemburger Oeslings. TRAV. SCIENT. MUSÉE HIST. NATUR. LUX. **24**: 85 S. + 4 Tab. + 410 Karten.
- WERNER, J. (1996 B): Observations bryologiques au Grand-Duché de Luxembourg, 12e série: 1995. BULL. SOC. NATURAL. LUX. **97**: 73-79.
- WERNER, J. (1997): Observations bryologiques au Grand-Duché de Luxembourg, 12e série: 1995. BULL. SOC. NATURAL. LUX. **98**: 61-68.
- WERNER, J. UND I. HOLZ (1993): Einige bemerkenswerte Moose aus dem Osburger Hochwald (Westlicher Hunsrück, Rheinland-Pfalz). DECHENIANA (Bonn) **147**: 120-126.
- WERNER, J. und E. SAUER (1994): Oekologie und Soziologie von *Leptodontium gemascens* (Mitt. ex Hunt) Braithw. (Musci) im Luxemburger Oesling und im Saarland. DUMORTIERA **55-57**: 2-9.

Anschrift des Autors:

Jean WERNER
 wissenschaftlicher Mitarbeiter des
 Musée National d'Histoire Naturelle Luxembourg
 32, rue Michel Rodange
 L -7248 BERELDANGE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Delattinia](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Werner Jean

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Moosfunde aus der südlichen Eifel und aus dem unteren Mosel 265-274](#)